

DEULA



Das Magazin für berufliche Bildung
und Qualifikation | Ausgabe 2014

INSIDE



Sicher sägen

Sicheren Umgang mit Motorsägen
erlernen und Unfallrisiko mindern

Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Fortbildungsfristen beachten und
Bußgeld vermeiden

DEULA weltweit

Exportschlager Bildung und
technisches Wissen

EDITORIAL



Karsten Mensing

DEULA – diese fünf Buchstaben stehen für Einrichtungen mit einem hohen Bekanntheitsgrad. Die enormen technischen Fortschritte, der strukturelle Wandel in der Landwirtschaft und im Gartenbau sowie die Zeit großer politischer Veränderungen haben die Arbeit und das Wirken der DEULA-Lehranstalten im Laufe der Jahrzehnte sehr stark verändert. Die DEULA-Schulen von einst präsentieren sich heute als DEULA-Bildungszentren und sind moderne Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Angebotsspektrum in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Die Schwerpunkte liegen dabei in gewerblich/technischen, landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen, gärtnerischen und umwelttechnischen Bereichen sowie in der Schweiß- und Führerscheinbildung. Nach wie vor liegt eine unserer Stärken in der Nähe zur Praxis. Die Inhalte unserer Angebote sind orientiert an den Anforderungen unserer Kunden. Dabei ist es selbstverständlich, dass wir mit unserem Angebot das gesamte Spektrum abdecken – vom standardisierten Lehrgang bis hin zur individuell abgestimmten Qualifizierung. Die vermittelten Kenntnisse sollen unseren Kunden helfen, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandel besser zu bewältigen. Die Faszination moderner Technik ist auch für junge Menschen nach wie vor ungebrochen. Für dieses Klientel hat die DEULA nicht nur altersgerechte, moderne Qualifizierungsmaßnahmen entwickelt, sondern mit ihren Bildungszentren auch ein passendes soziales Umfeld geschaffen. Unsere Gästehäuser stehen allen auswärtigen Kunden offen, sie erhalten dort eine kostengünstige Unterkunft und Verpflegung. DEULA-Bildungszentren erfüllen alle Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 und/oder der DIN ISO 29990 und/oder der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAW). Für viele unserer Kunden wird die DEULA so zum Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben.

Ihr

Karsten Mensing
Präsident Bundesverband DEULA

Unsere Stärken

- ▶ Die Nähe zur Praxis »Lernen und Erleben«
- ▶ Unsere langjährigen Erfahrungen
- ▶ Pädagogisch und fachlich qualifizierte Ausbilder verhelfen zum Kompetenzerwerb.
- ▶ Moderne Seminarräume, Unterrichtshallen und Werkstätten
- ▶ Lebendige Unterrichtsgestaltung
- ▶ Breites Themenspektrum
- ▶ Die Nähe zum Kunden
- ▶ Unterstützung durch Handel und Industrie durch Bereitstellung von Maschinen und Geräten zu Schulungszwecken
- ▶ Zertifikate, die bei Behörden, Berufsgenossenschaften und Unternehmen anerkannt sind.



Kontakt & V.i.S.d.P.:
Bundesverband DEULA
Verbandsgeschäftsstelle
Max-Eyth-Straße 12–18
D-26655 Westerstede
T. 0 44 88/83 01-50
F. 0 44 88/83 01-20
bundesverband@deula.de
www.deula.de

Inhalt

Der Bundesverband DEULA e. V.	2
Sicherer Umgang mit der Motorsäge	3
Sachkundenachweis Pflanzenschutz	4
Kettensäge Wartung & Pflege.....	6
Qualifizierung für Berufskraftfahrer.....	8
Welcher Führerschein wofür?.....	10
Der digitale Tachograph	12
Neuer Internetauftritt	14
DEULA vor Ort	15
Ladungssicherung ohne Kompromisse.....	16
Die Ausbilder	18
Technik – Der Freischneider	20
Konzept DEULA – weltweites Interesse	24
Meldungen.....	25



S. 3 | Umgang mit der Säge



S. 10 | Führerschein



S. 20 | Der Freischneider

Impressum

DEULA INSIDE
Erscheinungsweise 1x jährlich

Verlag
ERLING Verlag GmbH & Co. KG
Klein Sachau 4 · 29459 Clenze
T. 0 58 44/97 11 88 0
F. 0 58 44/97 11 88 9
mail@erling-verlag.com
www.erling-verlag.com

Anzeigen
Horst Saenger · T. 0 58 44/97 51 95
horst.saenger@erling-verlag.com

Redaktion
Friedemann Hennings · T. 0 58 44/97 64 78
friedemann.hennings@erling-verlag.com

Satz & Layout
Nils Helge Putzier, Anna-Lena Gefke

Anzeigentarif
z. Zt. gültig Nr. 1 vom 01.01.2014
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar.
Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck,

Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie
die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der
Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unver-
langt eingereicht werden. Mit der Annahme zur
Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das
ausschließliche Recht zur Verwertung in digitalisierter
Form im Wege der Vervielfältigung und Verbreitung
als Offline-Datenbank (CD-ROM o. ä.) oder als Online-
Datenbank mit Hilfe der Datenfernübertragung.
Ein Markenzeichen kann warenzeichenrechtlich
geschützt sein, auch wenn ein Hinweis auf etwa
bestehende Schutzrechte fehlt.

Bundesverband DEULA – Stark in Bildung

Der Bundesverband DEULA e.V. repräsentiert das bundesweit agierende Netzwerk von derzeit 13 selbstständigen Bildungszentren und ist damit eine der bedeutendsten agrartechnischen Bildungseinrichtungen Deutschlands.

Der Verband unterstützt diese Bildungszentren bei der Ausführung ihrer vielfältigen Aufträge. Diese Aufträge umfassen vorrangig berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung und sind auf die Bedürfnisse der Regionen und Länder abgestimmt.

Der Bundesverband DEULA e.V. ist zudem Sprachrohr gegenüber Ministerien, Behörden, Fach-, Berufs- und Wirtschaftsverbänden, Organisationen und Firmen. Er vertritt seine Mitglieder und ist Verhandlungspartner bei überregionalen Belangen. Mit gezielten, spezialisierten Lehrkräftefortbildungen engagiert er sich für die regelmäßige Weiterbildung der Fachlehrer, unterstützt die DEULA-Bildungszentren beim Ausführen und Weiterentwickeln ihres Bildungsauftrags und trägt maßgeblich dazu bei, eine bundeseinheit-

liche agrar-, umwelt- und kommunaltechnische Berufsbildung zu sichern. Die Mitglieder des Verbandes stehen für eine Vielzahl unterschiedlicher Bildungsangebote in einer Organisation und engagieren sich mit unzähligen maßgeschneiderten Angeboten im Rahmen der beruflichen Bildung. Passgenau folgen die Inhalte den Anforderungen.

DEULA-Bildungszentren

- Jährlich über 80 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Lehrgängen
- 2000 Plätze für kompetenzorientiertes Lernen
- Circa 260 Fachlehrer mit Spezialkenntnissen
- 80 000 qm Hallenräume für Unterricht, dazu Freilandübungsflächen

und Lehrwerkräume, nah an der betrieblichen Praxis

- Modern ausgestattete Seminar- und Tagungsräume
- Ein Fahrzeug- und Maschinenpark im Neuwert von circa 44 Mio. Euro
- 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Küche und Gästehaus
- Vergabe von Zertifikaten, die bei Behörden, Berufsgenossenschaften und Unternehmen anerkannt sind.

Ansprechpartner

Präsident:

Karsten Mensing, DEULA Westfalen-Lippe

Vize-Präsident:

Ottwin Seifert, DEULA Rheinland-Pfalz

Vize-Präsident:

Dr. Karl Thoer, DEULA Rheinland

Verbandsgeschäftsführer:

Hubert Lücking.



Sicher sägen

Für den sicheren Umgang mit Motorsägen sind Wissen und Erfahrung unumgänglich. Sinkende Unfallzahlen sind das Resultat guter Ausbildung.

Baumarbeiten gehören zu den gefährlichsten Arbeiten im Gartenbau. Unfallstatistiken machen deutlich, dass sich durch mangelnde Fachkunde und Erfahrung jährlich zahlreiche schwere Unfälle, teils mit Todesfolge, ereignen.

Ausbildung ist Voraussetzung

Viele Berufsgenossenschaften wie die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) haben darauf reagiert. Für den Gebrauch von Motorsägen im gewerblichen Bereich und auch privat als Brennholzselbsterwerber ist die erfolgreiche Teilnahme an Kursen zertifizierter Ausbildungsstätten Voraussetzung. Die DEULA-Bildungszentren sind für die Durchführung der Motorsägenlehrgänge AS Baum I und AS Baum II anerkannte Fortbildungsstätten der SVLFG und bieten die Motorsägenausbildung nach deren und DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)-Vorschriften und Regeln an. Die Durchführung der Lehrgänge orientiert sich an den Vorgaben der Berufsgenossenschaft, bei der der Teilnehmer versichert ist. Die strenge Handhabung in diesem Weiterbildungsbereich trägt Früchte. So konnte



die Zahl schwerer Unfälle in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden.

Lehrgangsübersicht

Mit Beginn des Herbstes führen die DEULA-Bildungszentren wieder die Motorsägenlehrgänge Arbeitssicherheit Baum I (AS-Baum I) und Arbeitssicherheit Baum II (AS-Baum II) durch.

Die DEULA-Bildungszentren bieten darüber hinaus eine Reihe von weiteren Spezialkursen zum Thema Arbeiten mit Motorsäge an.

Termine und weitere Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Motorsägen sind im Internet unter www.deula.de und dort unter den einzelnen Standorten veröffentlicht. 

Anzeige

 **strautmann**

EFFIZIENZ!

Erleben Sie mit den Strautmann Ladewagen

Tel.: +49(0)5424/802-0
Fax: +49(0)5424/802-76
info@strautmann.com
www.strautmann.com

Sachkundenachweis Pflanzenschutz – Jetzt an die Fortbildung denken!

Der korrekte Umgang mit Pflanzenschutzmitteln wird immer wichtiger. Bußgelder und böse Überraschungen vermeiden.

Nur wer einen anerkannten Sachkundenachweis besitzt, darf auch mit Pflanzenschutzmitteln handeln oder sie anwenden. Das ist nicht neu. Doch durch die neue Pflanzenschutz-Sachkunde-Verordnung gelten auch neue Bestimmungen. So müssen alle, die aufgrund einer Be-

rufsausbildung, eines Studiums oder einer erfolgreich abgelegten Sachkundeprüfung bereits als sachkundig gelten, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme teilnehmen. Für »Altsachkundige« begann die erste Dreijahresfrist am 1. Januar 2013 und

endet am 31. Dezember 2015. Für alle zukünftig Sachkundigen beginnt diese erste Frist am Tag der Ausstellung des neuen Sachkundenachweises.

Kontrollen ab 2016

Die Fortbildung wird ab 2016 zusammen mit dem Sachkundenachweis

Anzeige

BLAU WIRKT BERUHIGEND DIE FELDSPRITZEN SIRIUS – KOMPAKT, WENDIG UND EFFIZIENT



Die ISOBUS-Steuerung Megaspray für Sirius 10 bringt höchsten Bedienkomfort und ermöglicht eine echte Einzeldüsensteuerung.

Mit den Sirius Feldspritzen findet jeder Landwirt die passende Pflanzenschutztechnik für seinen Betrieb: von der Sirius 8 als solidem, leistungsstarkem Basismodell bis hin zur elektronisch geregelten Sirius 10 mit Alurohrgestänge, komfortabler Ausstattung, zahlreichen Erweiterungsoptionen und Arbeitsbreiten von bis zu 30 Metern. Viele Vorteile für Sie:

- ergonomisches Bedienzentrum
- Behältervolumen von 900 bis zu 1.900 Liter
- kurze, kompakte Bauweise
- hohe Fahrsicherheit durch geteilte Schwallwand



Mehr über die
Feldspritzen Sirius
finden Sie unter
lemken.com

www.lemken.com

 **LEMKEN**
The Agrorvision Company



Lemken

kontrolliert. Wer ohne gültigen Nachweis Pflanzenschutzmittel in Verkehr bringt oder anwendet, muss mit einem Bußgeld rechnen. Bei Landwirten, die EU-Prämien erhalten, wird der Nachweis im Rahmen der CC-Kontrollen geprüft. Hier werden Verstöße mit deutlichen Prämienkürzungen geahndet. Personen, die noch nach altem Verfahren im Pflanzenschutz sachkundig sind, müssen spätestens bis zum 26. Mai 2015 ihren Nachweis gemäß neuer Sachkunde-Verordnung beim Pflanzenschutzdienst beantragen. Wer diesen Termin verpasst, muss eine neue Prüfung ablegen.

Die DEULA Bildungszentren bieten für bestehende Sachkundehaber entsprechende Fortbildungsangebote an. Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- Integrierter Pflanzenschutz
- Umgang mit Pflanzenschutzmittel
- Risikomanagement
- Anwenderschutz

Die Weiterbildungsmaßnahme richtet sich an GaLaBauer, Gärtner, Landwirte, Kommunalbedienstete, Greenkeeper und Schädlingsbekämpfer mit vorhandener Sachkunde zur Abgabe und Anwendung von Pflanzenschutzmittel. 🌱



Lemken



Big Body Wannenkipper



In allen Größen, auch seitlich kippbar von 16 - 47m³.



Hydraulisch abklappbare Seitenwand.



Ladungssicherung.



Fahrwerksvarianten mit luft- und hydr. Federung, elektr. Zwangslenkung.

Telefon: 0 25 41 / 80 178-0
www.krampe.de

Anzeige

Fachgerechte Pflege der Motor-Kettensäge



1 In einzelnen Schritten werden die verschiedenen Abdeckungen entfernt. Die Abnahme des Seitendeckels erlaubt den notwendigen Zugriff auf das Schwert.



4 Die Innenflächen des Sägegehäuses sowie die Abdeckungen werden ebenfalls mit Druckluft gereinigt. Es ist darauf zu achten, dass die gelösten Schmutzpartikel nicht in den Vergaser und in die Ölbohrung gelangen (z. B. Öffnungen mit Papier ausstopfen).



7 Nur wenn der Kettenspanner in der dafür vorgesehenen Öffnung deutlich zu sehen ist, sitzt das Schwert richtig.



2 Nachdem das Schwert samt Kette entfernt ist, wird die Abdeckhaube von Vergaser und Luftfilter entfernt.



5 Vor dem Zusammenbau empfiehlt es sich, die Nuttiefe zu kontrollieren.



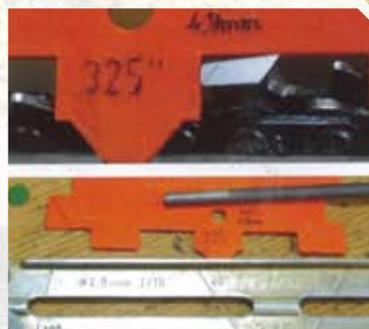
8 Die Kettenspannung wird wie folgt kontrolliert: Bei angehobener Schienenspitze muss die Kette auch auf der unteren Kante fest aufliegen. Der Kettenspanner wird solange angezogen, bis keine Zwischenräume mehr vorhanden sind. Anschließend prüft man manuell, ob sich die Kette leicht bewegen lässt.



3 Der Luftfilter wird abgeschraubt und vorsichtig auseinander geklappt. Die Einzelteile lassen sich jetzt sehr gut mit Druckluft, entgegengesetzt der Ansaugrichtung, von innen nach außen säubern.



6 Nach diesen Arbeiten wird die Kette wieder aufgezogen und das Schwert angeschraubt. Es ist darauf zu achten, dass das Schwert jedes Mal gedreht wird, um den Verschleiß auf beiden Seiten gleich zu halten. Die grünen Punkte dienen zur Orientierung. In Laufrichtung der Kette gesehen, müssen die Tiefenbegrenzer immer vor dem Schneidezahn sitzen.



9 Besonders wichtig ist es, die Kette bei Bedarf zu schärfen. Im ersten Schritt muss die Kettenteilung des Gerätes festgestellt werden. Die Angaben finden sich meist auf dem Schwert, lassen sich aber auch mittels einer Schablone ermitteln. Feilendurchmesser und Feilenhalter müssen zur Kettenteilung passen. Ausgangspunkt für die weiteren Arbeitsschritte ist der stumpfste Zahn.



10 Der Schärfwinkel wird in den Herstellerinformationen vorgegeben. Das rote Schärfgitter kann mittels Magneten am Schwert befestigt werden und dient zur Orientierung, um den korrekten Winkel einzuhalten – Winkelangaben sind auch am Feilenhalter eingezeichnet. Die Anzahl der Feilenstriche des zuerst geschärften Zahnes muss bei allen anderen Zähnen exakt wiederholt werden. Die Feile darf nur geschoben werden, immer in Richtung Zahnschneide.



11 Auch die Kontrolle des Tiefenbegrenzers mit einer Tiefenbegrenzungslehre gehört zur täglichen Wartung. Bei den meisten gängigen Ketten sind 0,65 mm vorgeschrieben. Falls der Tiefenbegrenzer zu lang ist oder übersteht, muss er zurückgefeilt werden.



12 Nach Abschluss der Wartungsarbeiten erfolgt eine Funktionskontrolle der Kettenschmierung. Dies ist möglich, indem man die Schienenspitze bei voller Geschwindigkeit über eine helle Holzfläche hält. Bei einwandfreier funktionierender Kettenschmierung wird das abgeschleuderte Öl in einem dunklen Streifen sichtbar sein.

Anzeige

ALBATROS

Saubere Arbeit.



3- bis 6-furchig, mit oder ohne Steinsicherung, manuelle oder hydraulische Arbeitsbreitenverstellung, 11 verschiedene Rabe Pflugkörper, diverse Seche, Schare, Einleger, Zubehör...

Denn Ihr Boden braucht einen Spezialisten.

Grégoire-Besson GmbH
Am Rabewerk 1 | 49152 Bad Essen | www.rabe-gb.de



RABE

Weiterbildung für Berufskraftfahrer



Das Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) verpflichtet zur regelmäßigen Auffrischung der Qualifikation alle fünf Jahre.

Bis zum 9. September 2014 mussten alle Kraftfahrer im gewerblichen Güterverkehr ihre Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz absolviert haben. Diese muss jetzt alle 5 Jahre wiederholt werden. Die rechtzeitige Anmeldung zu den Weiterbildungsterminen der nächsten Periode ist ratsam, um nicht bis zum Ablauf der nächsten Frist unter Zeitdruck zu geraten. Für die Terminabgleichung und für weitere Informationen stehen Ihnen die Experten der DEULA-Bildungszentren gerne zur Verfügung. Einen guten Über-

blick rund um das Thema Berufskraftfahrer gibt auch die Internetseite www.eu-bkf.de. Die Termine der Lehrgänge sind auf den Internetseiten der DEULA-Bildungszentren veröffentlicht.

Themen der Weiterbildungsmodulare für den Güterverkehr:

Modul 1: Eco-Training

Hintergrund: Eine wirtschaftliche Fahrweise wirkt Kosten dämpfend und das nicht allein durch sinkenden Kraftstoffverbrauch, sondern auch durch geringeren Verschleiß.

Modul 2: Sozialvorschriften für den Güterverkehr

Hintergrund: Rechtliche Vorschriften sind nicht nur Voraussetzung, um auf aktuellem Stand zu sein, sondern auch, um im Fahrerinteresse die Gefahren zu senken. Zum Modul gehört beispielsweise die Einweisung »Digitales Kontrollgerät«.

Modul 3: Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

Hintergrund: Der richtige Umgang mit den immer höheren Standards an Sicherheitstechnik im modernen LKW



macht es für den Fahrer unumgänglich, sich permanent weiterzubilden, vor allem zum Verhalten in Grenzsituationen.

Modul 4: Schaltstelle Fahrer: Image-träger, Dienstleister, Profi, wahlweise Markt und Image

Hintergrund: Auftreten, Kommunikation und Verhalten des Fahrers beeinflussen das Ansehen des Unternehmens und dessen Erfolg. Wie kann der Fahrer aktiv zum Unternehmenserfolg beitragen?

Modul 5: Ladungssicherung wahlweise Fahrgastsicherheit

Hintergrund: Hauptursachen für schwerste Unfälle. Wie müssen Fahrer ihre Ladung richtig verladen und

verzurren? Was ist beim Transport von Personen zu beachten?

Es gibt Ausnahmen – die »Handwerkerbefreiung«

Gartenbaubetriebe sollten wissen, dass ein bestimmter Personenkreis von der Geltung des BKrFQG ausgenommen ist. Die Zeitschrift »GaLaBau« hat dies wie folgt zusammengefasst: Zu den Ausnahmen gehören Fahrten mit Kraftfahrzeugen, die zur Beförderung von Material oder Ausrüstung erfolgen, das oder die der Fahrer oder die Fahrerin zur Ausübung des Berufs verwendet, sofern es sich beim Führen des Kraftfahrzeugs nicht um die Hauptbeschäftigung handelt.

Das heißt, dass der Anteil der Fahrzeit an der Arbeitszeit nicht über 50 Prozent

betragen darf. Die Begriffe Material und Ausrüstung sind nach Beschluss der Behörden des Bundes und der Länder weit zu fassen. Hierzu zählen die zur Erbringung von Dienst- und Werkleistungen notwendigen Werkzeuge, Ersatzteile, Bau- und Einkaufsmaterialien, Werkstoffe, Geräte, sonstiges Zubehör sowie der An- und Abtransport von Waren und Geräten, die im Handwerksbetrieb hergestellt oder repariert werden. Der Begriff »Handwerksbetrieb« wird dem »landwirtschaftlichen Betrieb« gleichgesetzt.

Großzügige Regelauslegung

Das Bundesamt für Güterverkehr ist dem Gartenbau hier sehr weit entgegengekommen.

Der Begriff »An- und Abtransport von Waren« umfasst auch den Transport von Pflanzen und Pflanzmaterial sowie Zubehör, also alle Dinge, die der Gartenbaubetrieb für seine Produktion und Dienstleistung benötigt. Unter die Ausnahmeregelung fallen auch die Einkaufsfahrten, die der Gartenbaubetrieb für seine Produktion oder Dienstleistungen durchführen muss, z. B. der Einkauf von Jungpflanzen oder Fertigware. Ebenfalls ausgenommen sind Fahrer von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (z. B. Betonpumpen, Saug- und Spülfahrzeuge, Kanalfernauger, Hubsteige, Unimog), da diese nicht zur Beförderung von Personen oder Gütern geeignet sind. ⚙️

Anzeige

Wirtschaftliche Lösungen,
die in der Praxis überzeugen - Tag für Tag:
Stallungstreuer · Universalstreuer
Lade- und Silierwagen · Häckseltransportwagen
Überladewagen · Vario-Wechselsysteme
Sondermaschinen

Qualität
„Made in Goldenstedt“

BERGMANN

...die Spezialisten

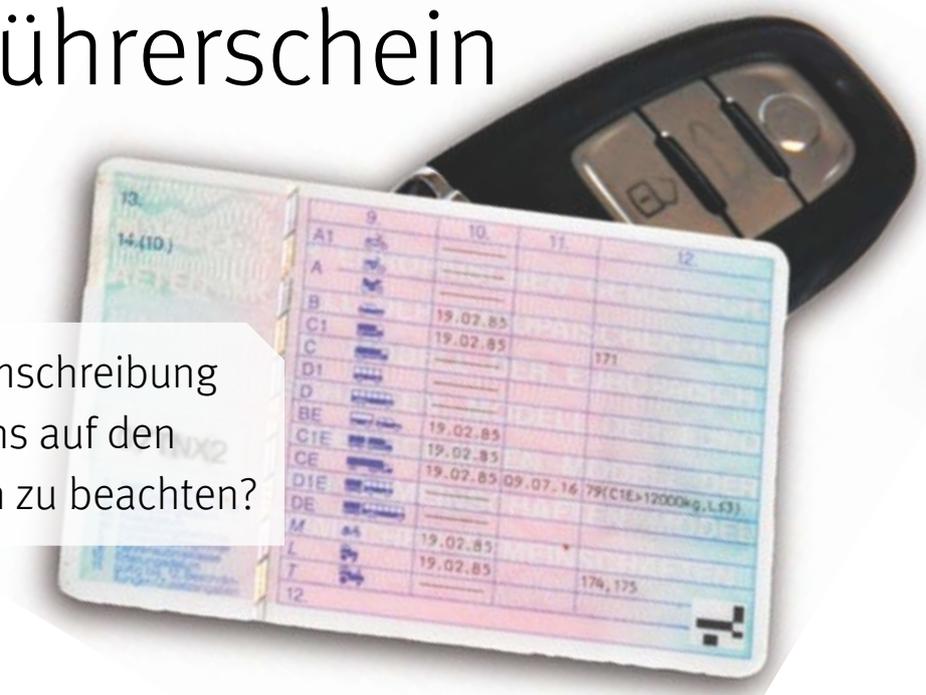


Ludwig Bergmann GmbH · Maschinenfabrik

Hauptstrasse 64-66 · 49424 Goldenstedt/Germany · Fon: 04444 - 20 08-0 · Fax: 04444 - 20 08 88 · www.bergmann-goldenstedt.de

Welcher Führerschein wofür?

Und was ist bei der Umschreibung des alten Führerscheins auf den EU-Kartenführerschein zu beachten?



Der alte Führerschein Klasse 3 erlaubt seit der Umstellung auf die EU-Fahrerlaubnis im Jahr 1999 das Führen folgender Fahrzeuge, allerdings nur dann, wenn die neue EU-Fahrerlaubnis auch erteilt ist.

Klassen B + BE

Berechtigt zum Führen von Kraftfahrzeugen bis 3,5 t zulässiger Gesamtmasse (z.G.), zum Beispiel Sprinter bis 3,5 t, ferner für LKW mit Anhänger (max. 3,5 t mit Auflaufbremse) bis maximal 7 t z.G. im Gespann. Der Anhänger darf mehrachsiger sein (Tandem bis max. Achsabstand 1 m). Angaben des Fahrzeugherstellers beachten.

sowie C1 + C1E

Berechtigt zum Führen von Kraftfahrzeugen bis 7,5 t zulässiger Gesamtmasse (z.G.), zum Beispiel LKW bis 7,5 t, ferner für LKW mit Anhänger bis maximal 12 t z.G. im Gespann. Der Anhänger darf mehrachsiger sein, bei Tandemachse darf der Achsabstand nicht größer als 1 m sein.

Klasse C wird nicht erteilt.

Klasse CE wird wegen Besitzstandswahrung erteilt. Beschränkung der Klasse CE aufgrund der aus der bisherigen Klasse 3 resultierenden Berechtigung zum Führen von dreiachsigen Zügen mit Zugfahrzeug der Klasse C1 und mehr als 12 000 kg Gesamtmasse und von Zügen mit Zugfahrzeug

der Klasse C1 und zulassungsfreier Anhängern, wobei die Gesamtmasse mehr als 12 000 kg betragen kann und von dreiachsigen Zügen aus einem Zugfahrzeug der Klasse C1 und einem Anhänger, bei denen die zulässige Gesamtmasse des Anhängers die Leermasse des Zugfahrzeugs übersteigt (nicht durch C1E abgedeckter Teil). Die vorgenannten Berechtigungen gelten nicht für Sattelzüge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 t.

Klasse T

Berechtigt zum Führen von Zugmaschinen (zum Beispiel Schlepper) bis 40 km/h (16–18 Jahre) 60 km/h (ab 18 Jahre) bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit, auch mit zwei zugelassenen Anhängern. Klasse T gilt auch für Zugmaschinen für gartenbauliche Verwendung, auch für Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau. Die Benutzung von Autobahnen oder Kraftfahrstraße ist verboten.

Fahrerlaubnis mit Zweckbindung

Wer im Garten- und Landschaftsbau mit dem Führerschein der Klassen L oder T unterwegs ist, sollte sich genau informieren, welche Arbeiten er durchführen darf und wo Einschränkungen zu beachten sind.

Beide Klassen gelten nur für land- und forstwirtschaftliche (lof) Zugmaschinen, aber nur dann, wenn diese auch zu lof-Zwecken eingesetzt werden.

Dazu können auch die Arbeiten, die im Garten- und Landschaftsbau anfallen, gehören.

Die Klasse L gilt für lof-Zugmaschinen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (bbH) von nicht mehr als 40 km/h. Sie reicht also aus, um einen 40 km/h-Schlepper auf öffentlichen Straßen zu fahren. Wo schneller fahrende Schlepper und Arbeitsmaschinen bewegt werden müssen, hilft die Klasse T weiter. Sie kann ab dem 16. Lebensjahr erworben werden und gilt dann für Geschwindigkeiten bis 40 km/h. Mit Erreichen des 18. Lebensjahres erweitert sich die Klasse T automatisch. Dann dürfen Traktoren bis 60 km/h einschließlich Anhänger gefahren werden. Diese Höchstgeschwindigkeit gilt auch für die Kombination aus Zugmaschine und zwei für diese Geschwindigkeit zugelassenen Anhängern. Selbstfahrende Arbeitsmaschinen dürfen aber nach wie vor die bbH von 40 km/h nicht überschreiten.

Die Klassen L und T gelten auch für selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Flurförderfahrzeuge, zum Beispiel Gabelstapler. Für beide gibt es jedoch bis zu einer bbH von 25 km/h keine Zweckbindung.

Altführerschein umschreiben

Wer jetzt noch seinen alten Führerschein der Klasse 3 umschreiben lassen möchte, sollte sich genau informieren, welche Fahrerlaubnis automatisch enthal-

ten ist oder gesondert beantragt werden muss, z. B. Klasse T und CE beschränkt. Auskünfte darüber erteilen die DEULA Bildungszentren. Für Klassen L und T unbedingt Detailregelungen beachten!

Der Führerschein Klasse BE ist eine Kombination, die aus einem Zugfahrzeug der Klasse B und einem Anhänger besteht und die als Kombination nicht unter Klasse B fällt. Bei Lastkraftwagen

mit durchgehender Bremse und bestimmten Geländefahrzeugen darf die Anhängelast höchstens das 1,5-fache der zulässigen Gesamtmasse des ziehenden Fahrzeugs betragen. 

Führerschein- klasse	Fahrzeugart	Mindest- alter	Voraus- setzung	Ein- schluss	Bemerkungen
Mofa 	Mofas bis 25 km/h und Krankenfahrstühle	15	–	–	• nur Prüfbescheinigung erforderlich
M 	Zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor und Lastendreiräder jeweils bis 50 ccm und bis 45 km/h	16	–	–	–
S 	Dreirädrige Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge (Trikes, Quads, Microcars) jeweils bis 45 km/h	16	–	–	–
B 	Kraftwagen bis 3,5 t z. G. bis 8 Sitzplätze (außer Fahrersitz), auch mit Anhänger bis 750 kg z. G. oder mit einer z. G. bis zur Höhe der Leermasse des Zugfahrzeuges, sofern die z. G. der Kombination 3,5 t nicht übersteigt	18	–	L, M, S	• Begleitetes Fahren ab 17 möglich
BE 	Zugfahrzeug der Kl. B mit Anhänger über 750 kg z. G.	18	B	–	• Begleitetes Fahren ab 17 möglich
L 	Zugmaschine für land- und forstwirtschaftliche Zwecke bis 32 km/h, auch mit Anhänger; selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Stapler, Flurförderzeuge jeweils bis 25 km/h	16	–	–	–
T 	Zugmaschinen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke bis 60 km/h, auch mit Anhänger; selbstfahrende Arbeitsmaschinen bis 40 km/h	16	–	L, M, S	• für 16- und 17-Jährige beschränkt auf 40 km/h
C1 	Kraftwagen über 3,5 t z. G. bis 7,5 t z. G. und bis 8 Sitzplätze (außer Fahrersitz), auch mit Anhänger bis 750 kg z. G.	18	B	–	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Jahre ab dem 50. Lebensjahr, danach ärztl. Untersuchung erforderlich • für gewerbliche Transporte Grundqualifikation lt. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz erforderlich • unter 21 Jahre keine gewerbliche Güterbeförderung über 7,5 t z. G. des Zuges
C1E 	Zugfahrzeug der Klasse C1 mit Anhänger über 750 kg z. G. und bis 12 t z. G. und bis 12 t z. G. des Zuges	18	C1	BE sowie D1E oder DE, wenn D1 bzw. D vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Jahre, danach ärztl. Untersuchung erforderlich • für gewerbliche Transporte Grundqualifikation lt. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz erforderlich • unter 21 Jahre keine gewerbliche Güterbeförderung über 7,5 t z. G. des Zuges

z. G. = zulässige Gesamtmasse

Digitale Fahrtenstreiber

Die Einführung ist die Basis für eine effektive Kontrolle der Einhaltung der EU-Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten

Seit Mai 2006 müssen in alle in der EU neu zugelassenen Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen zur Güterbeförderung mit mehr als 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht und zur Personenbeförderung mit mehr als acht Fahrgastplätzen mit digitalen Tachographen ausgestattet sein. Ziel ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit, eine Vereinfachung und Vereinheitlichung im Umgang mit dem Kontrollgerät sowohl für den Fahrer, als auch für Kontrollorgane und Unternehmen.

Das Gerät ermöglicht das Aufzeichnen, Speichern, Anzeigen, Ausdrucken und Ausgeben von tätigkeitsbezogenen Daten des Fahrers. Es besteht aus einem Weg- bzw. Geschwindigkeitsgeber und einer Fahrzeugeinheit. Ferner sammelt das Gerät in seinem Massenspeicher Informationen zu Geschwindigkeit, Kilometerstand, Werkstattprüfungen und Kontrollaktivitäten.

Grundsätzliche Ausstattung mit digitalem Kontrollgerät

- Alle Fahrzeuge und Fahrzeugeinheiten, die zur Güterbeförderung

dienen und deren zulässige Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 3,5 t übersteigt.

- Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit mehr als acht Fahrgastplätzen mit Erstzulassung ab 1. Mai 2006.

Ausnahmen

Die Ausnahmen sind in der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 in Verbindung mit der Verordnung (EWG) 3821/85 und in der Fahrpersonal-Verordnung (FpersV) geregelt.





Für Fahrzeuge im Bereich Urproduktion gilt seit dem 31.01.2008 folgende Ausnahmeregelung:

- Ausgenommen sind Fahrzeuge, die von Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- und Fischereiunternehmen zur Güterbeförderung, insbesondere auch

zur Beförderung lebender Tiere, im Rahmen der eigenen unternehmerischen Tätigkeit in einem Umkreis von bis zu 100 km vom Standort des Unternehmens verwendet oder von diesen ohne Fahrer angemietet werden (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 FpersV).

- Ausgenommen sind forst- und landwirtschaftliche Zugmaschinen, die für Forst- und landwirtschaftliche Tätigkeiten in einem Umkreis von bis zu 100 km vom Standort des Unternehmens verwendet werden, welches das Fahrzeug besitzt, anmietet oder least (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 FpersV).

»Handwerkerregelung« macht es für GaLaBau-Betriebe einfacher

Für kleine Fahrzeuge zwischen 2,8 t und 3,5 t Gesamtmasse oder Fahrzeugkombinationen wurden Ausnahmeregelungen geschaffen. So sind beispielsweise Fahrzeuge, die zur Beförderung von Material, Ausrüstungen oder Maschinen verwendet werden, die der Fahrer zur Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit benötigt, ganz ausgenommen, soweit das Lenken nicht die Haupttätigkeit des Fahrers darstellt. Diese Regelung gilt nun räumlich unbegrenzt. 

Anzeige

MAXIMALER ERFOLG IST IMMER ABHÄNGIG VON EINER VIELZAHL AN FAKTOREN.

SERIE 5 | SERIE 6 | SERIE 7



1 MARKE, 3 BAUREIHEN, 16 MODELLE – DER ERFOLG GEHT WEITER

Treffen Sie die richtige Entscheidung. Produktiv und vielseitig: TTV-Traktoren verkörpern die modernste Traktoren-Technologie. Kraftvolle DEUTZ 4- oder 6-Zylinder-Maschinen zwischen 100 und 263 PS, drei verschiedenen Antriebsarten (Auto - PTO - Manual), Power Zero Funktion – das sind nur einige der zahlreichen Innovationen, die in Kombination höchste Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig niedrigem Verbrauch garantieren. Die TTV-Serie. Es kann nur eine Entscheidung geben. Fordern Sie das Beste.

SDF empfiehlt Original-Schmierstoffe und -Ersatzteile.



DEUTZ-FAHR ist eine Marke von  SAME DEUTZ-FAHR deutz-fahr.com



Neuer Internetauftritt und Relaunch des DEULA-Logos

Ähnlich wie sich die DEULA-Bildungszentren kontinuierlich weiterentwickeln, muss auch das Markenzeichen in regelmäßigen Abständen neuen Anforderungen angepasst werden. Ein leichtes Relaunch des Logos wurde 2013 durchgeführt. Der Claim »Lernen durch Begreifen« wurde durch »Lernen und Erleben« ersetzt und soll auf die Bedeutung der handlungs- und kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung in den DEULA-Bildungszentren hinweisen. Zur gleichen Zeit wurde auch der Internetauftritt neu gestaltet. Die neue Homepage des Bundesverbandes DEULA wurde besonders kundenfreundlich aufgebaut und soll den Nutzer schnell zum gesuchten Lehrgangsangebot führen. 



Anzeige

Fachwissen für den angehenden Profi



Pflanzenschutzrecht
Petzold (Hrsg.)
336 S., Softcover, 2014
39,90 €



**Praxishandbuch
Dünger und Düngung**
Knittel/Albert / Ebertseder
340 Seiten, Hardcover, 2012
39,90 €



Fachkraft Agrarservice
Bundesverband
Lohnunternehmen (Hrsg.)
432 S., gebunden, 2013
49,90 €



**Bewässerung in der
Landwirtschaft**
Michel / Sourell (Hrsg.)
176 Seiten, gebunden, 2014
39,90 €

Weitere Publikationen finden Sie in unserem Shop!



AGRIMEDIA

Agrimedia ist eine Marke des
ERLING Verlag GmbH & Co. KG
Klein Sachau 4 · 29459 Clenze

T +49 (0) 58 44 / 97 11 88 0
F +49 (0) 58 44 / 97 11 88 9

mail@agrimedia.com
www.agrimedia.com



Lernen
und Erleben

DEULA-Bildungszentren in Ihrer Nähe:

DEULA Schleswig-Holstein GmbH

Grüner Kamp 13
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 8479 - 10
Telefax: 04331 89871
E-Mail: deula-sh@deula.de

DEULA Mecklenburg- Vorpommern/UFAT

Schweriner Straße 66
19288 Wöbbelin
Telefon: 038753 887 - 0
Telefax: 038753 887 - 18
E-Mail: info@ufat.de

DEULA Westerstede GmbH

Max-Eyth-Straße 12 - 18
26655 Westerstede
Telefon: 04488 8301 - 0
Telefax: 04488 8301 - 83
E-Mail: deula-westerstede@deula.de

Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – Abt. 3

Zentrum für Tierhaltung und Technik
Lindenstraße 18
39606 Iden
Telefon: 039390 6 - 0
Telefax: 039390 6 - 201
E-Mail: Poststelle.iden@
llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

DEULA Freren GmbH

Bahnhofstraße 25
49832 Freren
Telefon: 05902 9339 - 0
Telefax: 05902 9339 - 33
E-Mail: deula.freren@deula.de

DEULA Hildesheim GmbH

Lerchenkamp 42 - 48
31137 Hildesheim
Telefon: 05121 7832 - 0
Telefax: 05121 516469
E-Mail: info@deula-hildesheim.de

Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – Abt. 4

Zentrum für Gartenbau und Technik
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg / Diefurt
Telefon: 03946 970 - 3
Telefax: 03946 970 - 499 oder - 460
E-Mail: Poststelle.qlb@
llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Dr. Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Telefon: 02581 6358 - 0
Telefax: 02581 6358 - 29
E-Mail: info@deula-waf.de

DEULA Rheinland GmbH

Krefelder Weg 41
47906 Kempen
Telefon: 02152 2057 - 70
Telefax: 02152 2057 - 99
E-Mail: deula-rheinland@deula.de

DEULA Witzenhausen GmbH

Am Sande 20
37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 6003 - 0
Telefax: 05542 6003 - 16
E-Mail: info@deula-witzenhausen.de

DEULA Rheinland-Pfalz GmbH

Hüffelsheimer Straße 70
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 84420 - 0
Telefax: 0671 84420 - 16
E-Mail: deula-rheinland-pfalz@deula.
de

DEULA Baden-Württemberg GmbH

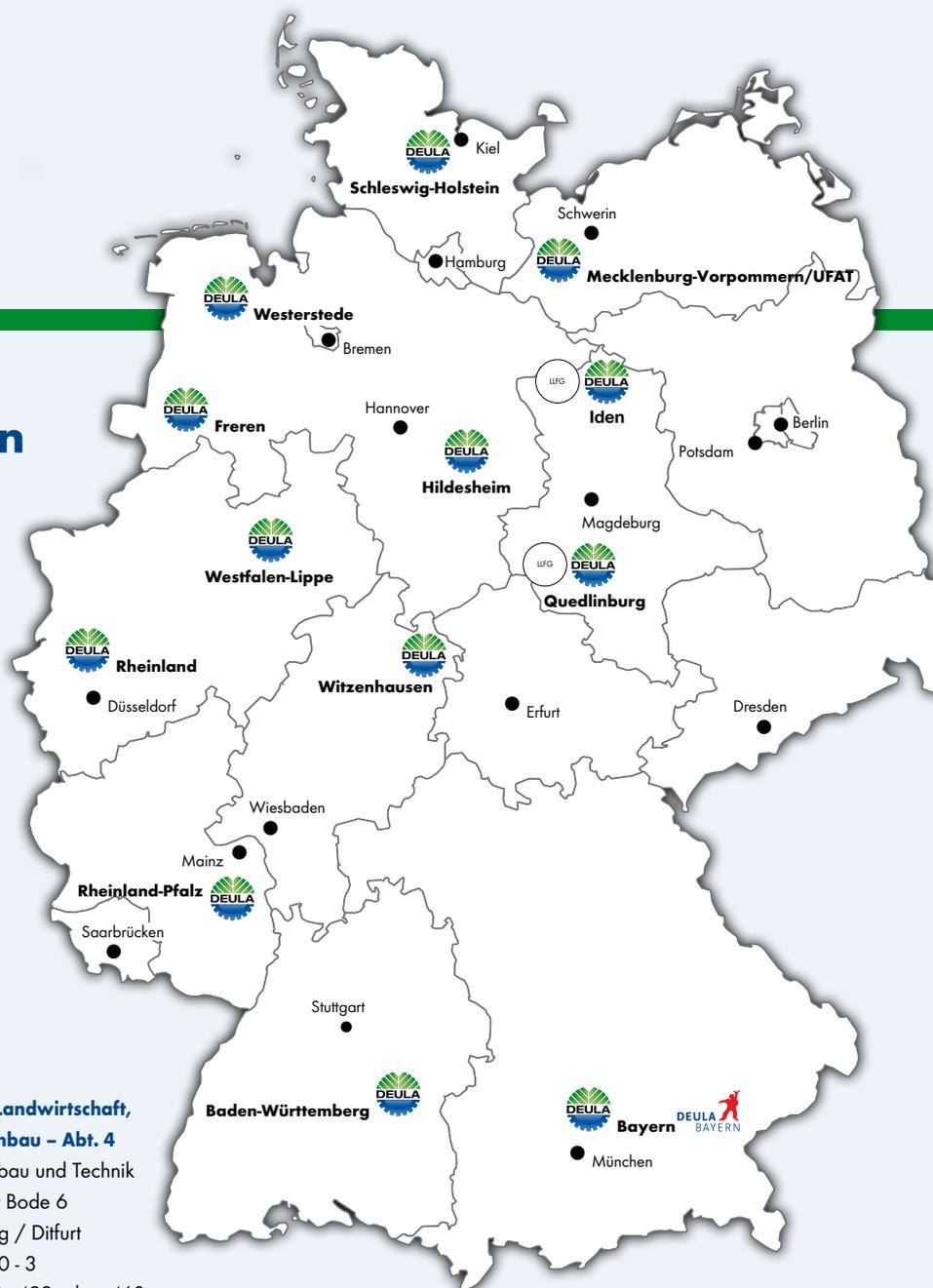
Hahnweidstraße 101
73230 Kirchheim / Teck
Telefon: 07021 48558 - 0
Telefax: 07021 48558 - 15
E-Mail: deula.kirchheim@deula.de

DEULA Bayern GmbH

Wippenhauserstraße 65
85354 Freising
Telefon: 08161 4878 - 0
Telefax: 08161 4878 - 48
E-Mail: info@deula-bayern.de

Bundesverband DEULA e. V.

Verbandsgeschäftsstelle
Max-Eyth-Straße 12 - 18
26655 Westerstede
Telefon: 04488 8301 - 50
Telefax: 04488 8301 - 51
E-Mail: bundesverband@deula.de



Sichere Ladung – ohne wenn und aber

Im Garten- und Landschaftsbau ist die Sicherung der Ladung ebenso wichtig wie bei allen anderen Transporten auch. Unterschiede gibt es dennoch.

Die Ladungssicherung von gartenbau- und landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist nicht immer mit denen der gewerblichen Stückgüter zu vergleichen, auch wenn sie sich natürlich vergleichbarer Instrumente bedient. Besondere Aufmerksamkeit während der Erntezeit verlangen Schüttgüter aller Art.

Transporte von Erzeugnissen

Erhöhte Bordwände dienen als Ladungssicherung für Schüttgüter. Rollende Güter (Rüben, Kartoffeln) müssen mit ausreichendem Abstand zur Oberkante der Bordwand transportiert werden. Im Zusammenhang mit der Ladungssicherung unterscheidet man feinkörnige und grobe Schüttgüter so-

wie Häckselgut. Bei allen Erntegütern ist eine Überladung zu vermeiden, so dass während der Fahrt keine Ladung vom Anhänger fallen kann. Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Heu-, Stroh- und Silageballen

Heu- und Strohballen können auf Fahrzeugen mit ladungshohen Bordwänden



ICB

Merlot

oder Ladegattern transportiert werden. Strohballen auf Plattform-Anhängern müssen vorn und hinten durch eine stabile, hohe Bordwand oder Rungen gesichert und nach vorn und hinten formschlüssig gegen die Bordwand/die Rungen gestapelt werden. Wichtig ist die lückenlose Stapelung. Die Sicherung zur Seite kann durch Zurrmittel erfolgen. Jeder Ballenstapel muss einzeln gesichert werden. Bei folienverpackten Silageballen ist darüber hinaus auf Plattformanhängern eine besondere Sicherung erforderlich, da wegen der glatten Folie keine ausreichende Reibung erreicht wird.

Transporte im Garten- und Landschaftsbau

Größere Holztransporte sollten vorzugsweise mit Spezialfahrzeugen durchgeführt werden. Die Rungen oder seitlichen Ladebordwände müssen die auftretenden Kräfte aufnehmen und deshalb mit Zurrmitteln gegen seitliches Wegbre-

chen gesichert werden. Buschwerk, Äste und Zweige sollten nur so auf Fahrzeuge geladen werden, dass es deutlich unter der Bordwandoberkante bleibt. Ansonsten muss die Ladung durch fest verzurrte Planen oder engmaschige Netze gesichert werden.

Welche Kräfte wirken?

Beim Transport wirken unterschiedliche Kräfte (Beschleunigungs-, Verzögerungs- und Fliehkräfte) auf die Ladung. In Bezug auf die Ladungssicherung müssen insbesondere die Massen und Reibungskräfte berücksichtigt werden. Der § 22 Abs. 1 StVO weist hier auf die Regeln der Technik hin, die in der VDI-Richtlinie 2700 beschrieben sind.

Für die Berechnung der Ladungssicherung wird davon ausgegangen, dass

- bei einer Vollbremsung eine Kraft von der Ladung nach vorn wirkt, die 80 Prozent des Ladungsgewichtes entspricht.

- beim Befahren von Kurven und bei Ausweichmanövern eine Kraft zur Seite wirkt, die 50 Prozent des Ladungsgewichtes entspricht.
- beim Anfahren und Beschleunigen (und bei einer Vollbremsung bei Rückwärtsfahrt!) eine Kraft nach hinten wirkt, die 50 Prozent des Ladungsgewichtes entspricht.

Wo gibt es weiterführende Infos?

www.deula.de

Umfangreiche Lehrgangsangebote an allen Deula-Bildungszentren

www.svlfg.de

Broschüre »Risiko raus – Ladungssicherung in der Landwirtschaft«

www.aid.de

Broschüre »Sicher Transportieren in der Land- und Forstwirtschaft – Ladungssicherung«

www.ladungssicherung.de

Übersicht über die Seminare »Ladungssicherung Agrar«.



Anzeige

**DAS MASS
ALLER DINGE.**

Eine **agria**. Viele Möglichkeiten!

agria

agria 3400 - das zuverlässige Multitalent:

- Sperrbare Differenzialachse
- Gangunabhängige Zapfwelldrehzahl
- Drehbarer Lenkholm
- umfangreiche Ausstattungsoptionen



»Der Allrounder
für Ihren täglichen
Einsatz«

Grünflächenbearbeitung

Grundstücks- und Wegepflege

Bodenbearbeitung

www.agria.de



Weiterbildung der Ausbilder ist eine Investition in die Zukunft

Das duale Ausbildungssystem ist eine Erfolgsgeschichte. Deutschland wird vielfach darum beneidet. Das DEULA Bildungskonzept steht für überbetriebliche Ausbildung mit Erfolg.

DEULA-Bildungszentren, Berufsschule und Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Als eigenständige Lernorte arbeiten sie als Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen und ergänzen die betriebliche Ausbildung insbesondere im Bereich der Technik durch überbetriebliche Schulungstage, ausgelagerten Berufsschulunterricht und andere Lehrgänge.

Ganzheitlich und handlungsorientiert

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht in der überbetrieblichen Berufsausbildung oder im ausgelagerten Berufsschul-

unterricht an einer Pädagogik auszurichten, die Ganzheitlichkeit und Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Das bewährte Bildungskonzept der DEULA Bildungszentren »Lernen und Erleben« beinhaltet wesentliche Elemente des handlungsorientierten Unterrichts und ist damit höchst aktuell. Der Unterricht erfolgt nicht mehr nur nach der Vier-Stufen-Methode, denn die Notwendigkeit, die erworbenen Kenntnisse später im betrieblichen Handlungsfeld richtig umsetzen zu können, erfordert die Anregung vollständiger Lernhandlungen. Der Auszubildende praktiziert selbstständiges

und eigenverantwortliches Handeln. Er erlangt so mehr berufliche Handlungskompetenz, die ihm den späteren Transfer des Gelernten auch unter veränderten Bedingungen erleichtert.

Ausbilder sind Lernmanager

Handlungsorientierter Unterricht erfordert Ausbilder, die über entsprechende Kompetenzen verfügen. Um deren Rolle als »Manager des Lernens« zu stärken, sie nach aktuellen berufspädagogischen Erkenntnissen zu qualifizieren und damit zur Selbstständigkeit, zur didaktisch begründeten Vorbereitung von Lehrstrategien und zur selbstkritischen Reflexion zu befähigen, unternehmen die dem Bundesverband DEULA angeschlossenen Bildungszentren erhebliche Anstren-



gungen und sichern durch eine regelmäßige fachlich und pädagogisch qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter die hohe Qualität der Ausbildung an der DEULA.

Eigene »Ausbilder-Ausbildung«

Der Bundesverband DEULA e. V. hat für das technische Lehrpersonal an den DEULA-Bildungszentren einen einheitlichen Rahmenausbildungsplan zum »Technischen Lehrer DEULA« geschaffen. Die bis zu zweijährige berufs begleitende Qualifizierung beinhaltet – ähnlich der staatlichen Lehramtsausbildung – Hospitationen, Unterrichtsentwürfe, Fachseminare und eine pädagogische Ausarbeitung. Die Prüfung besteht – neben der schriftlichen Arbeit – aus einer unterrichtspraktischen Prüfung und einem Kolloquium. Die pädagogischen Fachseminare werden in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Bräuer, Leiter der Arbeitsgruppe Fachdidaktik Land- und Gartenbauwissenschaft der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, in regelmäßigen Abständen für Nachwuchskräfte wie auch für erfahrene Ausbilder durchgeführt. 

DEULA Bildungszentren sind anerkannte Ausbildungsstätten für staatliche Förderungen

Eine solide Aus- und Weiterbildung ist die Grundlage für jeden beruflichen Werdegang. Doch Wissen und berufliche Qualifizierung gibt es nicht zum Nulltarif. Um hier die Chancen für alle zu erhöhen, gibt es von staatlicher Seite eine Vielzahl finanzieller Fördermöglichkeiten. Die Agentur für Arbeit vergibt beispielsweise für Arbeitsuchende und von Arbeitslosigkeit bedrohte einen Bildungsgutschein und übernimmt damit die Kosten für eine Qualifizierung oder Umschulung. Darüber hinaus unterstützt sie Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Programm WeGebAu. Dieses Programm ist speziell für ältere Beschäftigte, Ungelernte und Quereinsteiger gedacht. In jedem Bundesland gibt es weitere, spezielle Fördermaßnahmen, wie z. B. den Bildungsscheck NRW. Welche Seminar- und Weiterbildungsangebote mit welcher finanziellen Förderung unterstützt werden, erfahren Sie bei der Bundesagentur für Arbeit oder bei den zuständigen DEULA Bildungszentren. Die können auch über länderspezifische Fördermaßnahmen informieren. Es ist ratsam, sich frühzeitig um entsprechende Möglichkeiten zu kümmern, da die Beantragung von Fördermaßnahmen festen Antragsfristen unterliegt.

Anzeige



DAS VOLLE PROGRAMM...

... und für jeden das Richtige!

Wir bieten abwechslungsreiche und umfassende Medien für eine erfolgreiche Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern.



Alle Medien sind optimal aufeinander abgestimmt:

- Arbeits- und Lehrbücher
- Der BKF-Manager
- Trainer-Handbücher
- VogelCheck-Lernsystem
- PC Professional
- Lehrfilme

WER PROFIS AUSBILDET BRAUCHT PROFI WISSEN.

Verlag Heinrich Vogel · Springer Fachmedien München GmbH
 Aschauer Str. 30 · 81549 München · Telefon (089) 20 30 43 - 1800
 E-Mail: vertrieb-fahrschule@springer.com · www.eu-bkf.de

VOGEL
 VERLAG HEINRICH VOGEL

Technik rund um Haus und Hof – Freischneider

Aus der Sense von einst ist der Freischneider geworden. Verschiedene Geräte mit einer Vielzahl von Schneidwerkzeugen sind für unterschiedlichste Einsätze verfügbar.

Vor Jahrzehnten gehörte eine Sense noch zum wichtigen Werkzeug eines jeden Landwirts. Deren richtige Einstellung sowie das Dengeln und Schärfen waren Voraussetzungen, um die körperlich anstrengende Mäharbeit leichter zu gestalten. Heute wird die handgeführte Sense von Motorsensen ersetzt. Sie finden dann Einsatzmöglichkeiten, wenn es darum geht, in schwer zugänglichen Ecken, an Hindernissen oder an Rändern von Rasenflächen stehen gebliebene Grasreste, Gestrüpp oder hohes Unkraut zu entfernen. Motorsensen und Freischneider machen dort weiter, wo Rasenmäher und Rasentraktoren zu unbeweglich werden.

Für jeden Einsatz das richtige Gerät

Für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete werden Geräte mit verschiedenen Schneidwerkzeugen und vor allem mit unterschiedlichen Motorleistungen benötigt. Aus diesem Grund werden die Geräte in zwei Gruppen eingeteilt: in Motorsensen und in Freischneider.

Motorsense

Motorsensen sind Geräte im unteren Leistungsbereich. Rasentrimmer und leichte Freischneider werden durch einen Elektromotor bis ca. 0,5 kW oder durch Ottomotoren bis ca. 1,5 kW an-

getrieben. Sie werden zum Ausputzen und bei der Mäharbeit in verwinkelten Flächen eingesetzt. Die Verwendung von Elektromotoren im Rasentrimmer ist in den Arbeitsbereichen Rasenpflege und Hobby richtig. Diese Geräte sind auch in lärmsensiblen Bereichen einsetzbar.

Freischneider

Mittelstarke Freischneider werden durch Ottomotoren bis ca. 2,0 kW angetrieben, finden bei größeren Mäh- und Pflegearbeiten Verwendung und werden dort eingesetzt, wo Rasenmäher geländebedingt nicht mehr arbeiten können, bzw. Gestrüppaufwuchs beseitigt werden soll.

Starke Freischneider werden von Ottomotoren bis ca. 3,0 kW angetrieben. Sie werden in der Wald- und Landschaftspflege und bei der Stammzahlreduzierung in der Bestandspflege eingesetzt. Hier finden sich häufig Geräte mit einem kräftigen, verkürzten Schaft.

Beratung ist wichtig

Der Einsatzbereich ist entscheidender Faktor bei der Auswahl der Geräte. Es gibt praktisch für jeden Bedarf und Einsatz spezielle Ausführungen. Wichtig beim Kauf ist daher eine gute Vorstellung über die späteren Einsatzzwecke und eine gute Beratung vom Fachmann über die möglichen

Erweiterungen, die nicht nur von der Leistungsfähigkeit des Motors abhängen. Wenn überwiegend Mäh- oder Freischneidarbeiten durchgeführt werden sollen, empfiehlt sich der Lenkergriff. Ist an einen vielseitigen Einsatz (Mähen, Heckenscheren, Kehren, Hacken, Laubgebläse) gedacht, sollte der Rundgriff gewählt werden. Ein Wechsel zwischen diesen beiden Griffarten ist nur mit großem Aufwand möglich. Eine große Leistung bei geringem Gewicht, eine möglichst geringe Geräuscentwicklung bei niedrigem Schadstoffausstoß, wenig Vibration und eine hohe Betriebssicherheit sollten im Gerät vereint sein.

Beim Kauf beachten

- Ist ein wirksames Antivibrations-system vorhanden?
- Wie laut ist das Gerät?
- Wie ist der Tragekomfort?
- Ist die Geräteleistung auf die zu verrichtenden Arbeiten abgestimmt?
- Werkzeug und Schutz müssen aufeinander abgestimmt sein.
- Für die verschiedenen Arbeiten müssen die entsprechenden Werkzeuge zur Verfügung stehen.

Viele Hersteller bieten Kombigeräte an. Zusätzlich zu einer Antriebseinheit können verschiedene Anbauwerkzeu-

ge erworben werden. Damit sind diese Geräte nicht nur als Motorsense nutzbar, sondern können durch Wechsel des Aufsatzes auch als Heckenschere, Hochentaster, Hacke, Kehrwalze oder Laubbläser eingesetzt werden.

Auch Akkugeräte verfügbar

Mittlerweile werden von den unterschiedlichsten Herstellern auch akkubetriebene Motorsensen auf den Markt gebracht. Diese Geräte produzieren im Betrieb keine schädlichen Abgase, arbeiten vibrationsarm, mit geringen Betriebsgeräuschen und sind damit auch für den Einsatz in lärmsensibler Umgebung, wie im Bereich von Krankenhäusern, Friedhöfen, Schulen oder in Wohngebieten geeignet. Sie erreichen je nach Hersteller Leistungen von bis zu 0,7 KW, werden mit modernen Lithium-Ionen-Akkus betrieben und sind für das Schneiden von hohem, dichtem und nassem Gras geeignet. Um das Gewicht der Motorsensen bei der Arbeit zu reduzieren, kann der Akku auch in einem speziellen Akku-Gürtel verstaut werden. In diesem Falle verbindet ein Adapter per Kabel das Gerät mit seiner Stromquelle. Wenn das EG-Umweltzeichen (1980/2000/EG) vergeben ist oder der Schallleistungspegel 96 dB(A) nicht übersteigt, sind akkubetriebene Motorsensen für Arbeiten an Werktagen von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr geeignet.

Schneidwerkzeuge und ihre Anwendung

Zubehör für Freischneider und Motorsensen sollte stets der Freischneider-Sicherheitsnorm EN ISO 11806 entsprechen. Wird ein nicht genormter Aufsatz an den Gartengeräten verwendet und bricht das Material des Messers oder der Kette beim Einsatz, können die Teile aus der Fassung geschleudert werden und den Benut-

zer oder Passanten lebensgefährlich verletzen. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) warnt vor immer wieder aufgefallenen Importen von nicht zugelassenem Zubehör aus nichteuropäischen Ländern.

Der Getriebekopf ist zur Aufnahme der Werkzeuge ausgelegt. Die Schneidwerkzeuge müssen vom Hersteller für das Gerät freigegeben sein und dürfen nur zu den in der Betriebsanleitung genannten Arbeiten eingesetzt werden.

Bei den Schneidwerkzeugen unterscheidet man zwei Kategorien:

- a) metallische Werkzeuge wie Grasschneidmesser, Dickichtmesser und Sägeblatt
- b) nichtmetallische Werkzeuge wie Faden oder Kunststoffmesser.

Für diese zwei verschiedenen Gruppen sind verschiedene Schutzeinrichtungen und verschiedene Abstände zwischen Werkzeug und Schutzeinrichtung am Schneidwerkzeug vorgeschrieben. Zu jedem Werkzeug ist die zugehörige Schutzeinrichtung zu benutzen, die nach unten mindestens 3 mm über die Kreisbahn des Arbeitswerkzeuges hinausragen muss.



Mähkopf

Zweifädig, für Mäh- und Ausputzarbeiten. Der Mähfaden wird nach Auftippen des Mähkopfes automatisch während des Betriebs nachgestellt.



Polycut

Universal-Schneidwerkzeug für Ausputz- und Flächenarbeiten, wahlweise mit 3 beweglichen Kunststoffmessern oder einem Schneidfaden zu bestücken.



Grasschneideblatt

Stahl, vier Zähne, für Mäharbeiten in starkem und trockenem Gras oder zum Abmähen von Brennnesseln und Schilf. Gibt es auch mit acht Zähnen, dann nicht wendbar.



Dickichtmesser

Stahl, zum Auslichten und zum Beseitigen von zähem, verfilztem Gras, Wildwuchs und Gestrüpp. Kann auch zum Zurückschneiden von Dornhecken eingesetzt werden.



Meißelzahn Sägeblatt

Spezialwerkzeug aus Stahl für Motorsensen ab mittlerer Leistung. Für holziges Buschwerk und dünne Baumstämme (Stammdurchmesser abhängig von Gerätetyp und Arbeitstechniken). Leicht zu schärfen und zu säubern.



Häckselmesser

Besonders gute Häckselwirkung bei liegenden Sträuchern, z. B. Brombeeren, speziellen Schutz verwenden

Arbeitssicherheit und Ergonomie

Die Arbeit mit dem Freischneider ist für die Beschäftigten mit einer Vielzahl von Gefährdungen und Belastungen verbunden. Insbesondere muss auf die Lärm-, Vibrations- und Abgaseinwirkungen hingewiesen werden. Verletzungsgefahren bestehen am rotierenden Werkzeug, wenn zum Beispiel die erforderlichen Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden. Durch weggeschleuderte Gegenstände sind nicht nur vorbeifahrende Fahrzeuge gefährdet, sondern es ereignen sich auch immer wieder Arbeitsunfälle mit schweren Augenverletzungen.

Beim Arbeiten mit dem Freischneider beachten

- Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten die Betriebsanleitung.
- Lassen Sie sich von einer fachkundigen Person in den Arbeitstechniken unterweisen.
- Halten Sie die erforderlichen Sicherheitsabstände ein.
- Schützen Sie Ihre Augen vor Verletzungen, indem Sie eine geeignete Schutzbrille tragen und ein Schutzschild verwenden.
- Tragen Sie Gehörschutz.
- Die Gefahrstoffe in der Atemluft können durch die richtige Vergasereinstellung und Verwendung von Sonderkraftstoffen verringert werden.

So einfach das Arbeiten mit Motorsensen auch aussieht, das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung und das Gerätegewicht belasten den Benutzer erheblich. Wer längere Zeit mit dem umgehängten Gerät arbeiten muss, bekommt bei falscher Haltung und Handhabung schnell Rücken- und Gliederschmerzen. Um das zu vermeiden, sollten die verstellbaren Handgriffe auf dem Schaft und der Tragegurt des Gerätes optimal auf die Körpermaße des Bedieners eingestellt sein.

Das richtige Anlegen des Tragegurt

- Bei Freischneidern mit Lenkergriff sollte grundsätzlich ein Doppelschultergurt getragen werden.
- Für Freischneider unter 8,5 kg Maschinengewicht ist mindestens ein Einzelschultergurt notwendig,

ab 8,5 kg Gewicht bzw. 1,5 kW Motorleistung ist ein Doppelschultergurt mit Schnelllöseeinrichtung vorgeschrieben. Aus Gründen der Arbeitsergonomie sollte ein Doppelschultertragegurt verwendet werden. Die VSG 3.1 schreibt im § 62 vor, dass Tragegurt und Griffe entsprechend den Körpermaßen eingestellt werden müssen.

- Der Tragegurt muss so angelegt werden, dass sich der Befestigungshaken auf der rechten Körperseite befindet.
- Das Bruststück des Tragegurtes soll auf dem Brustbein aufliegen. Diese Einstellung wird über die Schnellverstellung beider Schultergurte oberhalb der Brustplatte erreicht.
- Der linke Unterarmgurt wird so eingestellt, dass die Brustplatte mit eingehängtem Freischneider gerade auf dem Brustkorb aufliegt.
- Die Höhe des Befestigungshakens richtet sich nach dem Abstand zum oberen Hüftknochen und sollte zehn bis fünfzehn Zentimeter betragen (als Abstandsmaß kann auch eine Handbreite unterhalb des Hüftknochens genommen werden).
- Bei Zug am Befestigungshaken muss der Druck auf beiden Schultern gleich sein.
- Den vollgetankten Freischneider frei im Tragegurt auspendeln lassen. Die optimale Stellung des Gerätes ist erreicht, wenn das Sägeblatt ca. 30 cm bzw. alle übrigen Schneidwerkzeuge ca. 15 cm gerade vor dem Geräteführer über dem Boden hängen.
- Die Höhenkorrektur erfolgt über die Einhängung des Freischneiders in die Lochleiste oder durch Verstellen der Einhängeöse. Über die Verschiebung des Befestigungshakens nach hinten oder vorne (durch Verkürzung oder Verlängerung des hinteren oder vorderen Haltegurt des Hakens) kann die Position des Freischneiders vor dem Körper verändert werden.
- Der Handgriff muss so eingestellt sein, dass der Winkel am Ellenbogen etwa 120 bis 130 Grad beträgt und die Handgelenke dabei gerade sind.

Arbeitssicherheit

Bedienungspersonen von Freischneidern müssen 18, unter Aufsicht in der Ausbildung mindestens 15 Jahre alt sein, die erforderliche Sachkunde erworben haben und frei von körperlichen oder geistigen Schwächen sein. Bei der Arbeit muss die erforderliche persönliche Schutzausrüstung getragen bzw. benutzt werden: Anliegende Arbeitskleidung, Schutzschuhe, Augen-, Gesichts- und Gehörschutz. Vor Beginn der Arbeit ist die Funktionssicherheit des Gerätes zu prüfen, insbesondere ob zum Schneidwerkzeug die zugehörige Schutzeinrichtung montiert ist und ob beide richtig und fest angebracht sind. Die Gasbetätigung muss einwandfrei funktionieren, das Schneidwerkzeug im Leerlauf sicher stehen bleiben. Niemals mit schadhaftem Gerät oder Schneidwerkzeug arbeiten.

Bei Wartungsarbeiten den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker abziehen. Bei Arbeiten am Schneidwerkzeug Handschuhe benutzen. Beim Festziehen oder Lösen der Befestigungsmutter am Getriebekopf das Linksgewinde beachten. Die Mutter ist durch einen Kunststoffeinsatz selbstsichernd und muss nach zehn bis 15 Montagen getauscht werden. Bei der Arbeit auf sicheren Stand achten, vor allem bei Nässe, an Böschungen oder an Hängen. Andere Personen (Kinder!) müssen mindestens 15 m Sicherheitsabstand vom arbeitenden Freischneider halten, hierbei ist aber die Angabe in der Betriebsanleitung zwingende Vorschrift.

Die Tragegurte einrichten



Verbrennungsmotoren dürfen niemals, auch nicht zum Probelauf, in geschlossenen Räumen laufen.

Feuergefahr beachten! Undichtigkeiten der Kraftstoffanlage sofort beseitigen. Vorsicht bei der Prüfung der Zündkerze und beim Tanken. Rauchverbot! Die Funktion des Schalldämpfers sicherstellen.

Die entsprechenden UVV der Berufsgenossenschaften beachten. Insbesondere die VSG 3.1. § 62.

Handhabung und Wartung der Geräte

Pflegen Sie den Motor. Nur ein sauber eingestellter Leerlauf des Motors garantiert die richtige Funktion und die Betriebssicherheit der Fliehkraftkupplung. Es sollten täglich die Sauberkeit der Kühlrippen des Motors und die Sauberkeit des Luftfilters geprüft werden. Zur Schmierung nur die vorgeschriebenen Ölqualitäten benutzen.

Nach Möglichkeit nur fertig gemischten Sonderkraftstoff verwenden. Diese enthalten kein Benzol und keine anderen ringförmigen Kohlenwasserstoffe, die krebserregend sein können. Sonderkraftstoff altert kaum und verhindert Betriebsstörungen nach längeren Betriebspausen. Zum Nachtanken und zum Abstellen der Benzinkanister mehr als 3 Meter Abstand zur Arbeitsfläche einhalten. Der Kraftstoff ist feuergefährlich. Deshalb ausreichend Abstand zwischen Tankort und Arbeitsort einhalten.

Für die Schmierung des Getriebekopfes (Winkelgetriebe) ist ein hochwertiges Fett vorgeschrieben. Regelmäßig nach ca. 15 bis 20 Betriebsstunden prüfen und ggf. ergänzen. Zum Teil sind die Getriebeköpfe mit Schmierung auf Lebenszeit ausgestattet.

Die Leistung der Geräte hängt wesentlich vom Zustand der Schneidwerkzeuge ab, deshalb auch regelmäßig bei

den Schneidköpfen die Fadenlänge prüfen sowie Messer und Sägeblätter nach Anweisung rechtzeitig und richtig mit zweckmäßigem Werkzeug nachschärfen.

Täglich alle Verschraubungen auf festen Sitz überprüfen, die Vibration der Geräte führt oft zu Lockerungen. Schlagmesser und Sägemesser auf Risse prüfen, eine Klangprobe ist dabei hilfreich. Beschädigte Werkzeuge auswechseln. Beschädigte und unsachgemäß geschärfte Werkzeuge können eine erhebliche Unwucht erzeugen.

Das Gerät muss beim Start waagrecht fest liegen, das Schneidwerkzeug darf dabei keine Bodenberührung haben.

Den Freischneider nur mit voller Motordrehzahl betreiben. Immer mit beiden Händen die Griffe des Gerätes gut festhalten. Konzentriert arbeiten heißt, jederzeit mit Störungen rechnen und reagieren können. 

Anzeige

The Power of Green

KRONE Big X

- Zwei komplette Baureihen von 489 bis 1.078 PS
- Gutfluss „nach Maß“ für kleine und große PS-Leistungen
- Häckseltrommeln von 20 bis 48 Messern für perfekte Häckselqualität
- Patentierter Maisvorsatz EasyCollect von 4,5 m bis 10,5 m Arbeitsbreite
- KRONE ICAN mit vielen wertvollen Features für Häckselqualität und Bedienungskomfort



Maschinenfabrik Bernard KRONE GmbH
Heinrich-Krone-Straße 10 · D-48480 Spelle
Tel.: +49(0)5977 935-0 · Fax: +49(0)5977 935-339
E-Mail: info.ldm@krone.de · Internet: www.krone.de

 **KRONE**
THE POWER OF GREEN

Exportschlager Bildung & technisches Wissen

Von Deutschland in die Welt. Das Erfolgsrezept der DEULA trifft weltweit auf großes Interesse und wird vielerorts umgesetzt.

Jeder, der mit Landwirtschaft zu tun hat, kennt die DEULA, fast jeder Praktiker hat dort schon Lehrgänge absolviert. Eher seltener bringt man die DEULA mit der Ukraine in Verbindung, mit Kasachstan, Rumänien, Saudi Arabien, Kurdistan oder Südafrika. Doch das deutsche duale Aus- und Weiterbildungskonzept für Fachkräfte lässt sich gut vermarkten. Und es passt zu den Auslandsintentionen der Agrarindustrie, die über die notwendigen finanziellen Mittel für Wissenstransfer verfügt. Aus dieser Konstellation heraus und mit Unterstützung der öffentlichen Hand haben im Ausland eine Reihe von DEULA ähnlichen Bildungszentren ihre Arbeit aufgenommen.

2008 wurde im ukrainischen Potasch das Deutsche Agrarzentrum (DAZ) gegründet, im Wesentlichen von der deutschen Landtechnikindustrie angestoßen. Zu den Gründern vom DAZ gehören deutsche Unternehmen der landtechnischen Industrie, aber auch das Saatgutunternehmen KWS und der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA). Die Projektpartner haben sich in der Assoziation zur nachhaltigen Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Methoden und Technologien in der Ukraine (AMTU) zusammengeschlossen. Finanziert wird das DAZ von der AMTU und im Rahmen eines Kooperationsprogramms vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (BMEL).

Seit Februar 2009 bietet die DEULA dort ein weit gefächertes Kurs- und Weiterbildungsprogramm für landwirtschaftliche Fach- und Führungskräfte an. Im Mittelpunkt stehen dabei die Technik und deren fachgemäße Bedienung. Es sollen vor allem Mechanisatoren, Agraringenieure und Betriebsleiter angesprochen werden. Nach dem Erfolg in der Ukraine wird jetzt auch in Kasachstan ein vergleichbares Projekt umgesetzt. Das Deutsche Agrarzentrum Kasachstan soll als Kompetenzplattform für moderne Technologie Landwirten aus ganz Kasachstan neuestes Fachwissen für ressourcenschonende, rentable und moderne Landwirtschaft vermitteln.

DEULA in der ganzen Welt

Ein weiteres DEULA-Engagement trägt in Rumänien erste Früchte des Erfolgs. Im rumänischen Timisoara beteiligten sich das Land Baden-Württemberg und die DEULA am Wiederaufbau einer Ackerbauschule mit überregionaler Bedeutung. Die Qualität der deutschen Bildungseinrichtungen spricht sich derzeit weltweit herum. Seit kurzer Zeit steht die DEULA beispielsweise mit der kurdischen Regionalregierung in Arbil in Kontakt und plant ein Agrarzentrum in Kurdistan. Auch das irakische Landwirtschaftsministerium ist am DEULA-Konzept interessiert. In einem ersten Schritt sollen irakische Lehrkräfte an DEULA-Bildungszentren in Deutschland ausgebildet werden. Erste Kontakte wurden kürzlich auch mit dem

Bildungsministerium in Saudi Arabien geknüpft. Besonderes Interesse hat man dort an Lehrkräften im Bereich der Nahrungsmitteltechnologie.

DEULA in Südafrika

Zusammen mit der Protec AG aus Rheine/Westfalen und der südafrikanischen Regierung wird derzeit an der Umsetzung eines Projektes zur Schulung von jungen Südafrikanern gearbeitet. Langfristiges Ziel ist der Aufbau von Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen für die Bereiche Landtechnik, Boden- und Veredelungsproduktion sowie der Aufbau einer Rindvieh- und Schweinehaltung.

Gute Dienstleistungen lassen sich verkaufen

Die Auslandaktivitäten der DEULA fallen nicht in den Bereich der Entwicklungshilfe, sie sind auch nicht das große, finanzielle Geschäft. Die Projekte bieten jedoch eine hervorragende Möglichkeit, die Kompetenz der DEULA Bildungszentren auch international unter Beweis zu stellen. Im gesamten Bundesverband stehen dafür nahezu 200 bestens ausgebildete Lehrkräfte für alle möglichen Bereiche der Produktionstechnik in Landwirtschaft und Gartenbau zur Verfügung. Die DEULA profitiert vom guten Ruf des deutschen Bildungssystems, vor allem was die praktische Berufsausbildung und Weiterbildung betrifft. Die hat sich inzwischen zum echten Exportschlager entwickelt. 



Zertifizierte Kursstätte: DEULA in Warendorf bildet Servicetechniker aus

Das Bildungszentrum der DEULA in Warendorf wurde offiziell als zertifizierte Kursstätte des Bundesverbandes LandBauTechnik anerkannt. Damit gehört Warendorf zu den nur insgesamt sechs Bildungsstätten in Deutschland, die Land- und Baumaschinenmechaniker und -mechanikerinnen auf ihre Prüfung vor der Handwerkskammer vorbereiten dürfen. Die Lehrinhalte wurden vom »Arbeitskreis Servicetechniker« innerhalb des Bundesverbandes LandBauTechnik erarbeitet. Darüber hinaus waren auch die Landtechnikhersteller, wie beispielsweise Claas, Grimme, Agco oder John Deere sowie Vertreter der Kammern und der Bildungsstätten und Experten des Verbandes Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) eingebunden. Mit der Zertifizierung der Weiterbildungsmaßnahme ist die Branche der bundesweiten Vereinheitlichung des Ausbildungswesens zum »Servicetechniker für Land- und Baumaschinen« ein bedeutendes Stück näher gekommen.



Trend zum Baustoff Holz ungebrochen, mehr Wohnlichkeit im Außenbereich

Das zweitägige Seminar »Holzterrassen« aus der Kategorie Holzverarbeitung liegt nach wie vor voll im Trend, denn Holz als natürlicher Baustoff erfreut sich steigender Beliebtheit. Für Garten- und Landschaftsbauer eröffnet sich damit ein interessantes Geschäftsfeld.

Die Auswahl und Verarbeitung der Hölzer erfordert vom Anwender jedoch spezifische Kenntnisse, die im Seminar vermittelt werden. Die Themen des zweitägigen Lehrgangs reichen von baurechtlichen Aspekten über die Grundlagen für die Holz Auswahl bis hin zu Konstruktionsgrundlagen und praktischen Anwendungsempfehlungen für die Terrassenmontage. Im zweiten Seminarteil können die Lehrgangsteilnehmer unter fachkundiger Leitung eine Musterterrasse errichten.

Die nächsten Seminare finden an der DEULA Warendorf statt.

Erfolgreiche Kooperation DEULA – DGfNB e.V.: Kurse für Schwimmteichbauer

Die Planung und der Bau von Schwimmteichen boomt und hat sich bereits zu einem eigenständigen Marktsegment des Garten- und Landschaftsbaus entwickelt. Entsprechend wächst die Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal mit fundierten, praktischen und theoretischen Kenntnissen. Der Bundesverband DEULA hat deshalb gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGfNB e.V.) in einem Kooperationsprojekt einen Fortbildungslehrgang initiiert, der umfassend über alle Themenbereiche des Schwimmteichbaus informiert. Das Lehrgangsangebot umfasst Planung und Bau von Badeteichanlagen, Limnologie, Botanik, Pflanzenverwendung, Recht, Schäden und Filteraufbauten. GaLaBau-Betriebe sollten dieses Angebot nutzen, denn mit qualifizierten und zertifizierten Schwimmteichbauern können sie sich einen Marktvorteil schaffen und die Wertigkeit des Produktes Schwimmteich langfristig absichern. Informationen rund um den Schwimmteichbau finden Sie unter www.dgfnb.de.



Zertifizierte Fachkraft für Rasen-Motorgereäte und Werkstattmanagement

Die Ansprüche an Schnitt und Pflege des Rasens sind über Jahrzehnte hinweg gestiegen. Mähmaschinen und Pflegegeräte werden leistungsfähiger und umweltfreundlicher. Für einen erfolgreichen Betrieb einer Golf- und Sportanlage sowie die Unterhaltung von Grünflächen im Kommunalbereich ist ein voll einsatzfähiger Geräte- und Maschinenpark von großer Bedeutung. Kenntnisse über die Funktion bzw. Wartung können unnötige Kosten vermeiden.

Die DEULA Rheinland bietet jetzt für die Zielgruppe Werkstattmitarbeiter im Golf- und Sportplatzbereich/Kommunaltechnik ein mehrwöchiges Seminar an, in dem die Kompetenzen erworben werden können, die im Werkstattbereich von Golfanlagen, Sportstätten und in der Kommunaltechnik direkt umsetzbar sind. Dazu gehören: Anlagentechnik, Gerätetechnik von Pflegegeräten, insbesondere Rasenpflegegeräten inkl. Roboter- und Hybridtechnik kennen und Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen. Zusätzlich können die Sachkunde für die Eigenüberwachung von Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und der Fahrausweis für Flurförderzeuge erworben werden. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat mit dem Titel »Zertifizierte Fachkraft für Rasen- Motorgereäte und Werkstattmanagement«.

Baustellen müssen gesichert werden

Für Baustellen, die im öffentlichen Verkehr errichtet werden, muss bei der zuständigen Behörde grundsätzlich eine Genehmigung eingeholt werden. Die Baustellensicherung selbst unterliegt einer Vielzahl von Vorschriften. Die DEULA Bildungszentren bieten zu diesem Thema den zweitägigen Lehrgang »Baustellensicherung gemäß MVAS 99« mit folgenden Inhalten an:

Richtige Absicherung einer Baustelle nach Regelplänen der Verkehrsbehörde, Vorschriften, Gesetzesgrundlagen, Verantwortlichkeiten, Antragsverlauf und Anträge für Baustellen-Absperrungen, umfangreiche Praxisübungen. Die Termine können bei den einzelnen DEULA-Bildungszentren abgefragt werden.



WUSSTEN SIE SCHON

- ▶ dass die DEULA Schleswig-Holstein über eine Fahrlehrerfachschule verfügt? Die Fahrlehrerfachschule der DEULA in Rendsburg besteht seit über 10 Jahren und ist zertifizierter und zugelassener Bildungsträger nach AZAV.
- ▶ dass erfahrene Ausbilder der DEULA Schleswig-Holstein Sie in einem Vollzeit-Intensivlehrgang auf die staatliche Jagdprüfung in Schleswig-Holstein vorbereiten können – die bundesweit anerkannt ist?
- ▶ dass im Jahr 2013 der 100. Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice den Meisterkurs an der DEULA Rheinland erfolgreich abschloss?
- ▶ dass im Dezember 2011 der 1000. Greenkeeper seine Fortbildung in der DEULA Rheinland erfolgreich abschließen konnte?

AXIAL FLOW TRENNT DIE SPREU VOM WEIZEN

DIE MÄHDRESCHER-SERIEN 130 UND 230 VON CASE IH

OPTIMALE LEISTUNG BEI
MINIMALEN VERBRAUCHS- UND
EMISSIONSWERTEN: CASE IH
MOTORTECHNOLOGIE VON FPT

SCHONENDES ROTOR-DRUSCHSYSTEM:
NIEDRIGSTER BRUCHKORNANTEIL,
HÖCHSTE KEIMFÄHIGKEIT
UND HOHE STROHQUALITÄT
DANK SMALL-TUBE ROTOR

KOMFORTABLE KABINE MIT INTUITIVER
UND ERGONOMISCHER BEDIENUNG
FÜR ERMÜDUNGSFREIES ARBEITEN



SERIENMÄSSIGER HANGAUSGLEICH
FÜR VORBEREITUNGSBODEN,
GEBLÄSE UND SIEBKASTEN
BEI MÄHDRESCHERN
DER 230ER SERIE

ROBUSTE LAUFBÄNDER
VON CASE IH ZUR BODENSCHONUNG:
SICHERN IHREN ERTRAG
AUCH FÜR DIE ZUKUNFT
(230ER SERIE)

HOCHLEISTUNGS-
SCHNEIDWERKE STUFENLOS
VERSTELLBAR BIS 57,5 CM

www.caseih.com

